

LYSS

Kind und Hund auf Du und Du

Ein Team von «Kind und Hund» besuchte den Kindergarten Herrengasse in Lyss und erklärte den Kindern die Körpersprache des Hundes. Im praktischen Teil übten die Mädchen und Buben den richtigen Umgang mit den Tieren.

Ruhig liegen die Hunde Pru, Basil, Nera und Farolo am Boden und warten auf ihren Einsatz. Ein Team der Organisation Kind und Hund ist heute zu Besuch in der Kindergartenklasse von Irène Iseli in Lyss. Gespannt sitzen die 15 Kinder auf ihren Stühlen und beobachten die Besucher. Wie Labradorhündin Nera auf ein Handzeichen ihres Herrchens bellt, zucken einige der Kids zusammen. «Ui, bin ich erschrocken», sagt ein blondes Mädchen. Aufmerksam hören die Kids dann Moderatorin Irène Thomet zu. «Hunde beobachten Menschen genau und merken, was sie vorhaben.»

Angst oder Allergien

Bevor ein «Kind und Hund»-Einsatzteam eine Klasse besucht (siehe Kasten), erhalten die Eltern einen Fragebogen. «Wir wollen wissen, was für eine Beziehung die Kinder zu Hunden haben», erklärt Einsatzleiter Ernst Krebs. Wurde ein Kind schon gebissen? Hat jemand besonders grosse Angst oder gar eine Hundeallergie? «So können wir individuell auf die Kinder eingehen», so Krebs.

Ziel der Einsätze sei, mit den Kindern das richtige Verhalten mit Hunden zu üben. «Die Kinder sollen die Körpersprache der Tiere verstehen lernen.» Ernst Krebs hat seinen Jagdhund Basil



Auf den Hund gekommen: Beim Projekt «Kind und Hund» lernen die Kleinen den Umgang mit den Tieren wie hier im Kindergarten Lyss. Urs Baumann

dabei. Er zeigt den Kindern dessen starkes Gebiss, erklärt, was Hunde mögen: Guezli, Spaziergänge und Spiele – und was nicht: Lärm, angestarrt werden oder Störungen beim Fressen.

Rollenspiele sollen helfen

Im zweiten Teil machen die Kinder Rollenspiele mit den Hunden. Wie geht man auf einen Hund zu? Was tun, wenn er nach dem Teddy oder dem Pausenbrot schnappt? Schüchtern fragt Maja, ob sie Hündin Pru streicheln dürfe. Vorsichtig berührt sie den Kopf des Tieres und zieht

die Hand rasch wieder zurück: «Ich habe Angst.» Bei Nera geht das Streicheln besser: Sie legt sich auf den Boden, schnuppert an Majas Hand und lässt sich dann streicheln. Das Erfolgserlebnis stärkt den Mut des Mädchens. Es kann fast nicht genug kriegen, das weiche Fell zu berühren. Geduldig lassen die Hunde die Kinderhände an sich heran und fressen die Pausenbrötchen, welche durch die Luft fliegen. Nach den beiden Lektionen sind sie satt, aber auch sichtlich froh, sich ausruhen zu können. **LAURA FEHLMANN**

KIND UND HUND

Projekt mit Freiwilligen

«Kind und Hund» ist eine Präventionskampagne der Interessengemeinschaft Kynologischer Organisationen im Kanton Bern. Ziel des Projekts ist es, Beissunfälle mit Kindern zu verhüten. Teams von Freiwilligen besuchen mit ihrem Hund den Unterricht vom Kindergarten bis in die 4. Klasse im Kanton Bern und in Deutschfreiburg. In

den Klassen wird die Körpersprache des Hundes vermittelt, die Kommunikation mit dem Tier, was es mag und was nicht. Seit 2004 sind 70 Einsätze durchgeführt worden, von denen 1150 Kinder profitierten. Die Prävention von Kind und Hund wird von der Kantonspolizei Bern empfohlen. **lfc**
• www.kindundhund.ch